

## Informatives zur Außenhaltung während der Jahreszeiten

von Sonja Tschöpe

### Sommer und Winter

*...the same procedure as every year....*

Insbesondere solche Tierhalter, die mit ihren Kaninchen erstmalig vor der Haltung im Außengehege während der heißen Sommer- und kalten Wintermonate stehen, sind oft verunsichert wie sie ihre Tieren sicher durch diese Jahreszeiten bringen. Man kann einiges beachten und umsetzen – den Rest übernehmen die Kaninchen!

### - SOMMER -

#### Erste Überlegungen

Bei konstanten Nachttemperaturen (größer oder gleich 13° C) können Kaninchen ins Freie, sprich ins Außengehege gesetzt werden. Ihr Organismus schafft es bei diesen Temperaturen gut sich an das Klima Draußen zu gewöhnen. Das Gehege muss natürlich ausreichend groß sein und ebenso dürfen Partnertiere nicht fehlen. Im Sommer können tagsüber die Temperaturen tropisch sein und genau das bereitet Kaninchen häufig Probleme. Sie sind sehr hitzeempfindlich. Hitzestau und schattenlose Flächen können die Bewohner eines solchen Außengeheges in Lebensgefahr bringen. Daher ist der richtige Gehegestandort überlebenswichtig!

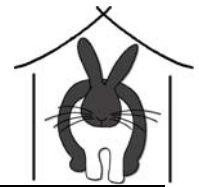
#### Vorbereitungen für das Gehege

Sonnensegeltücher können als Schattenspender montiert werden. Diese sind häufig luftdurchlässig, was für die Zirkulation sehr wichtig ist. Man kann sie vielfältig montieren, entweder außen oder innen. Bei der Anbringung direkt unterhalb des Daches (egal welche Art und Farbe das Dach besitzt) halten die Sonnensegel die vom Dach ausgehende Hitze etwas ab. Sehr dunkle Dächer sollten mit entsprechenden Holzisolierungsplatten von innen gedämmt werden (Bezug über Fachhandel), die wesentlich effektiver die vom Dach aufgenommene und nach innen geleitete Wärme abhalten. Sonnenschirme sind bedingt geeignet und nur dann, wenn sie die Luftzirkulation nicht zu stark einschränken. Abdeckplatten aus Kunststoff sind keinesfalls geeignet, da sie sich zu stark aufheizen. Natürliche und geeignete Schattenspender sind Bambus-/ Weidenzweigsichtschutzzäune, die man sehr leicht montieren kann. Ein vorhandener, natürlicher Sichtschutz aus ungiftigen Sträuchern (Haselnuss) oder Baumbestand (z.B. Apfel-/Birnbaum) bietet weiteren wichtigen Schatten.



Im Gehege selbst kann man helle (weiße) Platten auslegen, die sich weniger stark erhitzen, wie dies farbige Platten tun. Besitzt das Gehege einen Naturboden, kann man diesen an einigen Stellen leicht befeuchten.

Die Schutzhütten sollten luftig sein. Hier staut sich sehr häufig die Hitze! Notfalls den Zugang zum Stall oder der Schutzhütte tagsüber versperren und als Alternative luftigere Rückzugsorte anbieten.



## Außengehege

---

Das Abspritzen des Gehegedaches und der ggf. um das Gehege herum wachsenden Pflanzen kann an sehr heißen Tagen für eine sanfte Brise sorgen.

### Versorgung der Bewohner

Die Fütterung sollte aus vielen frischen Zutaten bestehen. Gemüse mit hohem Wassergehalt bietet sich an. Ebenso bietet sich, je nachdem wo man lebt, die Fütterung von viel frischem Grün aus der Natur an. Bitte bedenken, dass leicht verdauliche Kost nicht so schwer im Magen liegt und daher bevorzugt angeboten werden sollte. Übrig gebliebenes Futter bitte entfernen, da es sehr schnell gären kann und dies bei Aufnahme durch die Kaninchen zu Gesundheitsproblemen führen könnte. Ausreichend frisches Heu und täglich frisches Wasser ist außerdem ein Muss.

Um einen Befall der Kaninchen mit Fliegenmaden zu vermeiden ist insbesondere während der Sommermonate auf eine äußerst penible Sauberkeit im Gehege und in den Klokisten zu sorgen. Zudem sollten die Bewohner regelmäßig untersucht werden, um im Falle des Falles rechtzeitig einen Tierarzt aufsuchen zu können und so Leben zu retten.

## - WINTER -

### Erste Überlegungen

Kaninchen bilden für den Winter ein spezielles Fell mit dicker Unterwolle. Dazu ist es jedoch zwingend notwendig, dass sie rechtzeitig in Außenhaltung ziehen. Eine mögliche „Deadline“ ist ca. Anfang August. Selbst wenn der Wintereinbruch sehr früh kommt (wie in 2009), so hat der Organismus nun noch genügend Zeit sich umzustellen. Je weniger Wochen zwischen Außenhaltung und den ersten sehr kalten Nächten (kleiner 10° C) liegen, desto eher kann es u.U. zu Erkrankungen kommen. Ein Außengehege muss ausreichend Platz besitzen – die Bewohner brauchen mehr als genügend Platz um auch im Winter toben, rasen und Haken schlagen zu können. Viele betiteln dies als „Platz zum Warmhoppeln“. Natürlich dürfen ein oder mehrere Partnertiere nicht fehlen.

### Vorbereitungen für das Gehege

Mit speziellen Abdeckplanen kann man das Außengehege ringsherum gegen Zugluft, Schnee, Hagel und Regen schützen. Solche Planen gibt es in unterschiedlichen Stärken und Farben. Malerfilz ist eine weitere Alternative. Allerdings sollte ein solcher Schutz so montiert werden, dass die Kaninchen nicht gänzlich im Dunkeln sitzen und noch genug Luft hinein gelangt.

Beispiel Sommer:

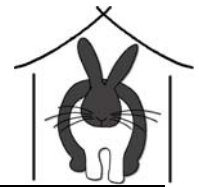


Beispiel Winterschutz:



---

Weitere Tipps zur Haltung im Außengehege finden sich als Download auf [www.bunny-in.de](http://www.bunny-in.de)



## Außengehege

---

Je nach Untergrund (Terrassenplatten, Erdboden) können Holzterrassenplatten oder Holzbretter ausgelegt werden. Holz isoliert besser. Teppiche werden gerade während der nassfeuchten Jahreszeit klamm – sie sind als Bodenschutz weniger geeignet. Eine dicke Strohschicht ist eine weitere Alternative.

Unterschiedliche Ebenen aus Holz, die nicht direkt auf dem Erdboden liegen, können als Ruheplätze dienen.

Verschiedene Schutzhütten und/oder Ställe dürfen keineswegs fehlen. Diese können mit Teppichen oder Decken abgedeckt werden und sollten eine dicke Lage Stroh erhalten. Es bietet sich an solche Hütten/Ställe mit Styropor ringsherum zu dämmen. Allerdings nur dann, wenn die Kaninchen daran nicht nagen können!!!

Liegt der Gehegezugang ungeschützt, kann es u.U. zum Einfrieren des Türschlosses kommen. Hier hilft Türschloss-Enteiser (aus dem Autozubehör) sehr effizient.

### Versorgung der Bewohner

Je eisiger die Temperaturen, desto öfter muss das Wasser ausgetauscht werden. Andernfalls können Napf oder Tränke einfrieren. Diverse Tipps aus dem Web (Anreichern von Vitamin C, Ball in Wassernapf usw.) sind bei Minusgraden absolut nutzlos. Was jedoch hilfreich sein kann ist das Thermo Cable aus der Reptilienabteilung. In Schneckenform gebracht kann es unter einer Metallplatte montiert werden. Die Stromzufuhr muss mit Kabelrohren vor Benagen der Kaninchen gesichert werden. Die nur 20 Watt erhitzen die Metallplatte so leicht, so dass es zu keinen Verbrennungen kommt und das im Napf daraufstehende Wasser selbst bei Minusgraden im 2stelligen Bereich nicht gefriert.

Frischfutter kann natürlich auch gefrieren – je höher der Wassergehalt, umso eher ist dies möglich. Daher bitte die Portion aufteilen: Statt einer großen Ration lieber zwei bis drei kleinere. Frisches Heu in ausreichender Menge sollte nie fehlen. Ebenso sind insbesondere in den Wintermonaten Kräuterzugaben sehr beliebt.

### Tipps zur Immunsystemstärkung

Ein starkes Immunsystem kommt sehr gut ohne Hilfsmittel durch den Winter. Permanente Gaben sind nicht ratsam. Als kurzzeitige Kur bietet sich Schüßler Salz Nr. 3 an, täglich 1 Tablette pro Tier über 7-10 Tage.

### Achtung!

Außenhaltungskaninchen bitte niemals vorübergehend ins „Warme“ holen – weder in ein Gartenhaus, weder in den Keller, noch in Garage oder Wohnraum! Damit tut man den Kaninchen keinen Gefallen.